

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Inklusionsbeirates -
Beirat für Menschen mit
Behinderung - der Stadt Bergisch
Gladbach
28.04.2022

Stadt Bergisch Gladbach

Datum

22.04.2022

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für
Menschen mit Behinderung VV II-2**

Sachbearbeitung

Monika Hiller

Telefon-Nr.

02202-142305

Tag und Beginn der Sitzung

Donnerstag, 28.04.2022, 17:00 Uhr

Einladung

zur Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - der Stadt Bergisch Gladbach in der zehnten Wahlperiode

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, verständigen Sie bitte Frau Hiller, Tel. 02202-142305

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung vom**
- 3 **Beschlusskontrolle - Umsetzung von Beschlüssen**
- 4 **Projekt der Kette e.V. - Lebenswelten –
Präsentation Peter Lücking
Vorlage: 0233/2022**
- 5 **Verpflichtung neuer Mitglieder des Inklusionsbeirates**
- 6 **Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des
Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes
Vorlage: 0234/2022**

- 7 Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds**
Vorlage: 0236/2022
- 8 Sachstandsbericht "öffentliche Toiletten"**
- 9 Sachstandsbericht Bergisches Museum Bensberg, Projekt "Museumslabor" sowie die Bildung einer "Expertenrunde"**
Vorlage: 0235/2022
- 10 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 11 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 12 Aktuelles aus Politik und Gesellschaft**
- 13 Berichte aus den Gremien**
 - 13.1 Ausschüsse
 - 13.2 Seniorenbeirat
 - 13.3 Integrationsrat
- 14 Berichte aus den Arbeitsgruppen**
 - 14.1 Stadtteilbegehung
 - 14.2 Kinder und Jugend
 - 14.3 ÖPNV und Verkehr
 - 14.4 "Stille Stunde"
 - 14.5 Gestaltung Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung
 - 14.6 Haltung des Inklusionsbeirates und Inklusion
- 15 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 16 Anfragen der Beiratsmitglieder**
- 17 Verschiedenes**
 - 17.1 Begriffe aus der Inklusion ... kurz erklärt

Vorsitzender
Friedhelm Bihn

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für Menschen mit Behinderung VV II-2

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0233/2022

nicht öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	28.04.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Projekt der Kette e.V. - Lebenswelten - Präsentation Peter Lücking

Inhalt der Mitteilung:

Peter Lücking von der Kette e.V. stellt das Projekt „Lebenswelten“ vor und gibt einen aktuellen Sachstand.

Ziel des Projektes ist die nachhaltige und partizipative gesundheitsförderliche Entwicklung eines Sozialraums in der Kreisstadt Bergisch Gladbach mit seinen drei Quartieren Heidkamp, Gronau und Stadtmitte. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung gesundheitsförderlicher Ressourcen und Verbesserung der Lebensverhältnisse der Zielgruppe psychisch belasteter Menschen.

Hauptfokus des Projektes ist die Vermeidung von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Entwicklung von Bluthochdruck, Adipositas und Diabetes mellitus bei Menschen, die psychischen Belastungen ausgesetzt sind.

Die Zielgruppe des Modellvorhabens ist altersgemischt – sie reicht von jungen Heranwachsenden bis hin zu Senioren. Gemeinsam ist ihnen, dass sie in Folge von Belastungen im privaten Bereich, Belastungen in ihrer beruflichen Situation oder aufgrund fehlender Bildungs- und Berufsperspektiven einem erhöhten Erkrankungsrisiko ausgesetzt sind. Das bedeutet neben dem Risiko der Ausbildung einer psychischen Erkrankung auch ein einhergehendes erhöhtes Risiko somatischer Erkrankungen.

Das Projekt folgt dem Axiom, dass psychische Belastungen/psychische Erkrankungen in einer Wechselwirkung zu körperlichen Erkrankungen stehen. Im Gefolge einer psychischen Belastung können oben genannte körperliche Erkrankungen entstehen. Die Verbesserung einer psychischen Störung kann sich positiv auf die körperlichen Störungen auswirken – umgekehrt kann beispielsweise bei drohendem Übergewicht eine erfolgreiche Motivation zu gesteigerter körperlicher Bewegung auch einen guten Einfluss auf die angespannte psychische Situation haben.

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für Menschen mit Behinderung VV II-2

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0234/2022

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	28.04.2022	Entscheidung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	19.05.2022	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	21.06.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wahl eines Beiratsmitgliedes zur stellvertretenden Teilnahme des Inklusionsbeirates am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes

Beschlussvorschlag:

Der Inklusionsbeirat wählt ein Mitglied aus den eigenen Reihen, welches im Bedarfsfall stellvertretend für Herr Bihn, am Ausschuss für die Konversion des Zandersgeländes teilnimmt.

Sachdarstellung/Begründung:

Am 05.04.2022 beschloss Rat der Stadt die Entsendung von Herrn Friedhelm Bihn in den Ausschuss für die Konversion des Zandersgelände als beratendes Mitglied. Nunmehr erfolgt die Wahl eines Stellvertreters / einer Stellvertreterin von Herrn Bihn. Da einem Ausschuss neben den Parteimitgliedern nur sachkundige Bürger*innen bzw. sachkundige Einwohner*innen angehören dürfen, muss die zu wählende Person in Bergisch Gladbach wohnen.

Das Ergebnis der Wahl wird per Vorabzug aus der Niederschrift dem Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung und dem Rat der Stadt zwecks Beratung und Entscheidung bekanntgegeben.

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für Menschen mit Behinderung VV II-2

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0236/2022

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	28.04.2022	Entscheidung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	19.05.2022	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	21.06.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes als Nachfolge eines ausgeschiedenen Mitglieds

Beschlussvorschlag:

Herr Felix Wendler von der Kette e.V. wird als Nachfolge für das ausgeschiedene Mitglied Carsten Werheit gewählt

Sachdarstellung/Begründung:

Das ordentliche Mitglied Carsten Werheit, Mitarbeiter der Kette e.V., musste zum 01.11.2021 seine Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat niederlegen. Laut Satzung müssen Mitglieder des Inklusionsbeirates in Bergisch Gladbach wohnen, zumindest aber Mitarbeiter ortsansässiger Einrichtungen, die sich den Menschen mit Behinderung widmen, sein. Herr Werheit wohnt nicht in Bergisch Gladbach, arbeitete aber bis dato bei der Kette e.V. in Bergisch Gladbach.

Aufgrund seines Stellenwechsels außerhalb von Bergisch Gladbach, musste er seinen Sitz als ordentliches Mitglied aufgeben. Die Nachfolge wird aus der Kette e.V. bestimmt, diese hat

Herrn Felix Wendler
Eulenbergstraße 9
51065 Köln

bestimmt.

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich

Stabsstelle Inklusion/Beauftragte für Menschen mit Behinderung VV II-2

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0235/2022

öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung	28.04.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht Bergisches Museum Bensberg, Projekt "Museumslabor" sowie die Bildung einer "Expertenrunde"

Inhalt der Mitteilung:

Frau Brauer hatte das Projekt dem Beirat in der Sitzung am 03.11.2022 vorgestellt. Die entsprechende Präsentation war der Niederschrift beigefügt.

Im Januar dieses Jahres teilte Frau Brauer mit, dass die beantragten Fördermittel in Höhe von 50.000 € vom LVR bewilligt wurden. Eine erfreuliche Nachricht.

Um das Projekt nun auch umsetzen zu können, wird Frau Brauer sich zum einen an Fachagenturen wenden, wäre aber auf der anderen Seite auch sehr an der Mithilfe der Beiratsmitglieder interessiert. Für die Barrierefreiheit könnte somit Fachexpertise aus erster Hand das Projekt einfließen.

Somit wäre eine Interessensbekundung einiger Mitglieder zur Mitarbeit wünschenswert.

